UNIVERSITÄT OSNABRÜCK

Internationale Gesellschaft für Schulpraktische Studien und Professionalisierung IGSP

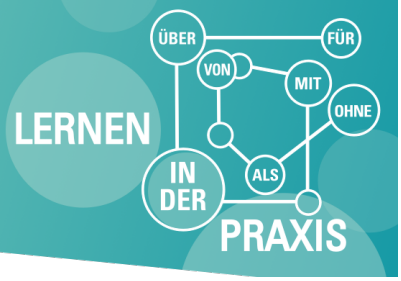
SCHULE | UNTERRICHT | PROFESSIONALISIERUNG
AG Schulpädagogik mit dem Schwerpunkt empirische Schul- und Unterrichtsforschung

4 IGSP Kongress 22.-24. März 2021

LERNEN IN DER PRAXIS

Kohärent, *inter*disziplinär, transdisziplinär?

Osnabrück | Graz | Bochum | Brugg-Windisch



Call for Papers

Die IGSP ist eine internationale Fachgesellschaft, die mit dem Ziel gegründet wurde, Schul- und Berufspraktische Studien in ihrer Eigenlogik und ihrer Mittlerstellung zwischen begründeten akademischen Ansprüchen einer wissenschaftlichen Lehrer*innenbildung einerseits und den Anforderungen berufspraktischen Handelns im Berufsfeld andererseits zu konturieren.

Seit ihrer Gründung 2015 führt die Fachgesellschaft alle zwei Jahre einen Kongress durch, der sowohl die Vernetzung von Akteur*innen und Forschenden im Kontext Schul- und Berufspraktischer Studien als auch die Entwicklung eines eigenen Gegenstandsbereichs im Kontext von Professionsentwicklung und Professionalisierungsforschung intendiert. Fachdidaktiker*innen, Erziehungswissenschaftler*innen, Fachleute aller Phasen der Lehrer*innenbildung sowie Akteur*innen der Bildungsverwaltung diskutieren dabei aus internationaler und interdisziplinärer Perspektive.

Während die ersten drei Kongresse der IGSP unter dem Slogan *Lernen in der Praxis* standen, markiert der 4. Kongress der IGSP eine Entwicklung: Durch die Erweiterung des Slogan vom Lernen „*in* der“ (nur als beruflich gedachten) Praxis intendiert die Fachgesellschaft nunmehr die Botschaft, *Lernen* und *Praxis* sowie das *Verhältnis von Lernen und Praxis* komplexer zu diskutieren: Oder anders ausgedrückt, das Lernen *über*, *in, von, für, mit* , (ohne) und *als* Praxis zu denken.

Zugleich verdeutlicht der gewählte Untertitel des 4. Kongresses „kohärent, *inter*disziplinär, transdisziplinär“, dass neben einer gegenstandsbezogenen, disziplinären (Selbst-)Positionierung und (Selbst-)Vergewisserung des Studienbereichs Schul- und Berufspraktische Studien auch die mit Inter- und Transdisziplinarität gekennzeichneten Beziehungen innerhalb der akademischen Institutionen der Lehrer*innenbildung (insbesondere der Fachdidaktiken) bzw. in das Professionsfeld hinein der vertieften Diskussion und Analyse bedürfen.

Welche Bedeutung dabei dem Anspruch an „Kohärenz“ zukommen kann und auf welcher Ebene diese dann theoretisch, curricular und in der Ausgestaltung entsprechender Formate bedeutsam würde, kennzeichnet den diskursiven Korridor des Kongresses.

Diskurse rund um schulische Praxisphasen und Professionalisierung haben in den letzten Jahren an Dynamik gewonnen, was auch an einer deutlich verbesserten Forschungslage sowie an ersten, theoretischen Positionierungen liegt. Sie konstituieren sich zwischen normativen Programmen (selbstreflexiver) Eignungsprüfung und dem Erwerb elementarer Handlungsfähigkeit einerseits und kritischer Distanzierung im Modus wissenschaftlicher Hinwendung zum Gegenstand Schul-/Berufspraxis sowie Professionsentwicklung andererseits. Theoretische und empirische Beiträge geben zunehmend Einblicke in den Facettenreichtum der Fundierungen und Zielsetzungen des Studienbereichs, in die Diversität der Formen der Einbindung in die lehrer*innenbildenden Studiengänge sowie die Entwicklung von Professionalität im Lehrer*innenberuf überhaupt.

Da sich empirisch eine Reihe (inkommensurabler) Zielhorizonte für den Studienbereich und seine Einbindung ausmachen lässt, scheint der Anspruch an „Kohärenz“ das Potenzial zur Konsensformel zu haben, wobei offen ist, was darunter im Detail zu verstehen wäre.

Für den 4. Kongress der IGSP sind insbesondere *Symposien* und *Foren* gewünscht, welche die oben beschriebene Breite und Tiefe des Kongressthemas „Lernen in der Praxis. Kohärent, *inter*disziplinär, transdisziplinär?“ ausloten wollen und dabei einen oder mehrere der folgenden Zugänge wählen:

1. **Empirische Forschung und Methodologie**: z.B. Empirische Befunde zu Lernprozessen (angehender) Lehrpersonen im Rahmen von schulischen Praxisphasen, der Bedeutung von Kontextbedingungen, der Rolle verschiedener Akteure (Mentor*in, Praxislehrperson, Seminarleitung) sowie Darlegung von Entscheidungen für Forschungsdesigns, Methoden und Forschungsfokusse.
2. **Theoriebildung**: Einordnung von schulischen Praxisphasen in den Professions-/Professionalisierungsdiskurs und weitere Diskurse.
3. **Verknüpfung** von fachlichen, fachdidaktischen und erziehungswissenschaftlichen Perspektiven auf schulische Praxisphasen
4. **Konzeptionen und ihre Evaluation**: Begründungen konzeptueller Entscheidungen, Darlegung von Wirkungszusammenhängen, z.B. neue und bewährte Organisationsformen schulpraktischer Studien, Kooperationen zwischen Hochschulen, Schulfeld und Akteur*innen, Mentoring & Coaching

Das **Programm** umfasst

- eine Pre-Conference mit einem Workshop-Angebot für Emerging Researchers
- Keynote-Präsentationen,
- Symposien
- Foren,
- Einzelbeiträge,
- Poster-Präsentationen in Form eines Poster Slams.

Kongressleitung:

Prof. Dr. Gabriele Bellenberg (Ruhr-Universität Bochum)
Dr. Carolin Kiso (Universität Osnabrück)
Prof. Dr. Christian Reintjes (Universität Osnabrück)
Kathi V. Thönes (Universität Osnabrück)
Jun.-Prof. Dr. Marcel Veber (Universität Osnabrück)
Prof. Dr. Ulrike Weyland (Westfälische Wilhelm-Universität Münster)
Dr. Sarah Katharina Zorn (Westfälische Wilhelms-Universität Münster)

Praktische Hinweise

Formalia und Fristen

Beiträge können zwischen dem **1. April 2020 und dem 30. Juni 2020** (Poster bis zum 30. September) online über die Plattform ConfTool https://www.conftool.pro/igsp2021/eingereicht werden. Eine Rückmeldung über die Beitragsannahme ist für Einzelbeiträge, Symposien und Foren bis Anfang Oktober 2020, für Poster bis Mitte November 2020 vorgesehen.

Sprache

Kongresssprache ist deutsch; englischsprachige Beiträge sind willkommen.

Anzahl Autorinnen und Autoren

Es dürfen maximal fünf Autor*innen pro Einzelbeitrag bzw. Teilbeitrag (bei Symposien bzw. Foren) angegeben werden. Der Kontakt zur Kongressleitung läuft über die Person, die den Beitrag eingereicht hat. Pro Autor*in dürfen maximal zwei Beiträge eingereicht werden. Um Co-Autorenschaft mit dem Beitrag verlinken zu können, müssen die Namen und Mail-Adressen korrekt eingegeben werden. Bitte bestätigen Sie auch Ihre Email-Adresse unter → „Übersicht“ → „Anzeige Ihrer Benutzerdaten“.

Organisatorische Hinweise

Die Tagung findet an der Universität Osnabrück statt. Am ersten Tag ist die Mitgliederversammlung der IGSP terminiert. Für die Pre-Konferenz wird ein separater Call herausgegeben. Am zweiten Kongresstag (23.03.2021) findet ein Gesellschaftsabend statt. In verschiedenen Hotels in Osnabrück sind zudem in begrenzter Anzahl Zimmerkontingente zu reduzierten Preisen für die Tagungsteilnehmer*innen reserviert. Es wird gebeten, die Buchungen rechtzeitig vorzunehmen. Weitere Informationen zur Tagung finden sich auf der Tagungswebseite https://www.igsp-kongress-osnabrueck-2021.de, die laufend aktualisiert wird.

Hinweise zur Tagungsadministration

- Homepage: https://www.igsp-kongress-osnabrueck-2021.de (ab 04.03.2020 online)
- Konferenzverwaltungssystem Conftool: https://www.conftool.pro/igsp2021/ (ab 01.04.2020 online)
- E-Mail-Adresse: igsp2021@uni-osnabrueck.de

Kongressformate

Generell lässt der Kongress sowohl Beiträge aus Forschungsprojekten als auch Beiträge und Werkstattberichte aus Entwicklungsprojekten zu. Beitragseinreichungen sind in folgenden Formaten gewünscht:

Einzelbeiträge sind mündliche Präsentationen von 20-25 Minuten Dauer sowie 10-15 Min. Zeit für Rückfragen und Diskussionen (Gesamtdauer pro Beitrag: 35 Minuten) und **5 Minuten Möglichkeit zum Raumwechsel**. Der Kongress lässt sowohl Beiträge aus Forschungsprojekten als auch Beiträge und Werkstattberichte aus Entwicklungsprojekten zu.

Einreichung eines Einzelbeitrags

Ein Beitrag besteht aus

- Titel und Untertitel (max. 180 Zeichen inkl. Leerzeichen), Titel und Untertitel mit Doppelpunkt trennen
- Zusammenfassung (max. 1500 Zeichen inkl. Leerzeichen), enthaltend:
  Problem- bzw. Fragestellung, Ziele und theoretischer Hintergrund; (methodisches) Vorgehen; (erwartete) Resultate; Literatur ist in einem gesonderten Feld anzugeben
- Keywords

Es ist nicht möglich, Tabellen und Darstellungen einzufügen. Die Einreichung des Beitrags erfolgt einzig über die Maske „Details zum Beitrag“. Dateien können nicht hochgeladen werden.

2. Symposien

Symposien erlauben es, ein Thema mit mehreren aufeinander abgestimmten Beiträgen kohärent darzustellen und zu diskutieren.

Ein Symposium dauert 120 Minuten. Es umfasst:

- 3–4 Beiträge je 15–20 Minuten, wobei der erste Beitrag ein thematischer Überblick sein kann
- Diskussion von 30 Minuten, die vom Symposium-Verantwortlichen (Chair) oder einem zusätzlichen Diskutanten eingeleitet wird

Einreichung eines Symposiums

Für das *ganze* Symposium sind erforderlich (als Zusammenfassung aller Teilbeiträge):

- Titel und Untertitel (max. 180 Zeichen inkl. Leerzeichen), Titel und Untertitel mit Doppelpunkt trennen
- Zusammenfassung (max. 1500 Zeichen inkl. Leerzeichen), enthaltend:
  Problem- bzw. Fragestellung, Ziele und theoretischer Hintergrund; (methodisches) Vorgehen; (erwartete) Resultate; Literatur ist in einem gesonderten Feld anzugeben
- Keywords

Zusätzlich sind *für jeden Beitrag* erforderlich:

- Titel und Untertitel (max. 180 Zeichen inkl. Leerzeichen), Titel und Untertitel mit Doppelpunkt trennen
- Zusammenfassung (max. 1500 Zeichen inkl. Leerzeichen), enthaltend:
  Problem- bzw. Fragestellung, Ziele und theoretischer Hintergrund; (methodisches) Vorgehen; (erwartete) Resultate; Literatur ist in einem gesonderten Feld anzugeben

Es ist nicht möglich, Tabellen und Darstellungen einzufügen. Die Einreichung erfolgt einzig über die Maske „Details zum Beitrag“ (gesamtes Symposium) sowie „Die einzelnen Beiträge“ (Teilbeiträge). Dateien können nicht hochgeladen werden.

3. Foren

Foren haben Workshop-Charakter. In einem Forum können geplante oder laufende Projekte vorgestellt und diskutiert werden. Foren eignen sich für Themen, die in Entwicklung oder Durchführung sind oder bei denen die Autorinnen und Autoren einen vertieften Austausch mit den Teilnehmenden suchen. Im Gegensatz zu den Symposien ist die Diskussionszeit länger (45–60 Minuten).

Der Kongress lässt sowohl Beiträge aus Forschungsprojekten als auch Beiträge und Werkstattberichte aus Entwicklungsprojekten zu.

Ein Forum dauert 120 Minuten. Es umfasst:

- Präsentation von max. 3 inhaltlich zusammenhängenden Projekten oder max. 3 Teilbereichen eines größeren Projektes
- Diskussion von 45–60 Minuten, die vom Verantwortlichen des Forums (Chair) oder einem zusätzlichen Diskutanten eingeleitet wird

Die Einreichung erfolgt durch den Verantwortlichen des Forums (Chair). Dieser ist für die Kohärenz des Forums verantwortlich.

Einreichung eines Forums

Für das *ganze* Forum sind erforderlich (als Zusammenfassung aller Einzelbeiträge):

- Titel und Untertitel (max. 180 Zeichen inkl. Leerzeichen), Titel und Untertitel mit Doppelpunkt trennen
- Zusammenfassung (max. 1500 Zeichen inkl. Leerzeichen), enthaltend:
  Problem- bzw. Fragestellung; Ziele und theoretischer Hintergrund; (methodisches) Vorgehen; Literatur ist in einem gesonderten Feld anzugeben. Optional können (erwartete) Resultate angegeben werden

Zusätzlich sind *für jeden Beitrag* erforderlich:

- Titel und Untertitel (max. 180 Zeichen inkl. Leerzeichen), Titel und Untertitel mit Doppelpunkt trennen
- Zusammenfassung (max. 1500 Zeichen inkl. Leerzeichen), enthaltend:
  Problem- bzw. Fragestellung; Ziele und theoretischer Hintergrund; (methodisches) Vorgehen; Literatur ist in einem gesonderten Feld anzugeben. Optional können (erwartete) Resultate angegeben werden.

Es ist nicht möglich, Tabellen und Darstellungen einzufügen. Die Einreichung eines Forums erfolgt einzig über die Maske „Details zum Beitrag“ (gesamtes Forum) sowie „Die einzelnen Beiträge“ (Teilbeiträge). Dateien können nicht hochgeladen werden.

4. Poster mit Poster Slam

Poster erlauben es den Teilnehmenden, in einer Kurzpräsentation („Poster Slam“) auf ihre Projekte und Studien aufmerksam zu machen und sie mit einem Poster visuell darzustellen.

Die Poster (Format DIN A0 Grösse 84.1 x 118.9 cm) werden als „Poster Slam“ organisiert und von den Autorinnen und Autoren aufgehängt; die Präsentierenden haben 2 Minuten Zeit, um für ihr Poster zu werben. Nach Ende der Kurzpräsentationen stehen die Autor*innen bei den Postern für Gespräche zur Verfügung. Der Poster Slam findet voraussichtlich am Montag, 22. März 2021, statt.

Einreichung eines Posters

Für die Begutachtung ist analog zu einem Einzelbeitrag Folgendes einzureichen:

- Titel und Untertitel (max. 180 Zeichen inkl. Leerzeichen), Titel und Untertitel mit Doppelpunkt trennen
- Zusammenfassung (max. 1500 Zeichen inkl. Leerzeichen), enthaltend:
  Problem- bzw. Fragestellung, Ziele und theoretischer Hintergrund; (methodisches) Vorgehen; (erwartete) Resultate; Literatur ist in einem gesonderten Feld anzugeben

Es ist nicht möglich, Tabellen und Darstellungen einzufügen. Die Einreichung des Beitrags erfolgt einzig über die Maske „Details zum Beitrag“. Dateien können nicht hochgeladen werden.